

Allgemeines:

Laut Teilnehmerliste nahmen 23 Mitglieder an der diesjährigen Mitgliederversammlung unserer Kolpingsfamilie teil. Als Vertreter der Presse nahm Guido Tusch (auf Teilnehmerliste) teil.

TOP1 Begrüßung, Totengedenken und geistliches Wort

Um 19:05 Uhr eröffnete Christian Scharwey (Leitungsteam) die Versammlung und hieß alle Mitglieder herzlich willkommen. Ein besonderer Gruß galt dem Bezirksvorsitzenden Heinz Strunk und Guido Tusch als Pressevertreter. Zur anschließend von Christian festgestellten, form- und fristgerechten Einladung gab es keine Beanstandungen aus der Versammlung, somit war die Beschlussfähigkeit gegeben.

Im Totengedenken erinnerte Margret Strunk an unseren im letzten Jahr verstorbenen Kolpingbruder Paul Westermann, der fast 60 Jahre in vielfältiger Weise unserer Kolpingsfamilie nahegestanden hat; ihm wurde im Gebet gedacht.

TOP2 Jahresrück- und Vorausblick

Der Jahresrückblick auf 2019 wurde von Christian Scharwey mit der Präsentation unserer aktuellen Mitgliederentwicklung eröffnet. Aktuell gehören 120 Mitglieder unserer Kolpingsfamilie an (2019: ein Eintritt/ein Sterbefall).

Bei den Aktivitäten des Jahres 2019 erinnerte er neben den „üblichen“ Jahresterminen an mehrere Highlights. So wurde anlässlich des 90.-jährigen Bestehens unserer Kolpingsfamilie eine sehr informative und kurzweilige Zweitagesfahrt nach Hamburg angeboten, die allen Teilnehmer gut gefallen hat. Auch der im September durchgeführte, konsumkritische Stadtrundgang durch Soest stärkte das Bewusstsein der Teilnehmer für eine nachhaltige Lebensweise. An diese Erkenntnis knüpfen wir am 17. Februar 2020 an, wenn es heißt: „Nach uns die Sintflut?“.

Im Ausblick auf die weiteren Termine 2020 stellte Christian unser Programm vor, das wieder für alle Altersgruppen und Interessierten vielfältige Möglichkeiten der Beteiligung und Begegnung eröffnet.

Für März planen wir eine Betriebsbesichtigung bei der Landmaschinenfabrik Krone in Spelle, für die noch einige Restplätze zur Verfügung stehen. Auch das Gestalten mit Beton wird wieder angeboten und für den Herbst ist ein Filmabend geplant. Gezeigt werden soll das sehr ergreifende Porträt: „Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes“. Die Umgestaltung der Idawoche wurde ebenfalls angesprochen.

Zwischenzeitlich konnte auch unser Präses Jochen Kosmann - der vorher noch einen anderen Termin wahrnehmen musste - willkommen heißen werden.

In seinem Impuls würdigte unser Präses erneut das wertvolle, ehrenamtliche Engagement der Kolpingsfamilie und das an alle Interessierten gerichtete, vielfältige Angebot. Unter Bezugnahme auf das Wirken von Franz von Sales wünschte er sich, dass jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten zum Gelingen des Ganzen beiträgt.

TOP3 Kassenbericht

Anschließend stellte unser Kassierer Waldemar Hermanowski den Kassenbericht für das Kalenderjahr 2019 vor. Seine Präsentation enthielt neben der Auflistung des Kassenstandes am 31.12.2019 auch die wesentlichen Einnahmen- und Ausgabenpositionen.

Unser Guthaben lag mit rd. € 5.400 leicht unter Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der erhöhten Aufwendungen durch das Vereinsjubiläum verzeichneten wir ein gutes Jahresergebnis und verfügen weiterhin über eine solide Kassenlage.

TOP4 Bericht der Kassenprüfer

Jürgen Georgi, der die Kasse zusammen mit Peter Werner geprüft hatte, bestätigte der Versammlung eine einwandfreie Kassenführung durch den Kassierer Waldemar Hermanowski und beantragte die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes. Diese wurde einstimmig bei 7 Enthaltungen angenommen-

TOP5 Wahlen

Mit dem Einladungsschreiben vom 18. Januar 2020 wurde die zu besetzenden Vorstandspositionen den Mitgliedern bekanntgegeben und der von Vorstand vorgeschlagene Kandidaten benannt. Wegen der zur Wahl stehenden Leitungsteammitgliedern Margret Strunk und Christian Scharwey wurde die Wahlleitung mit Zustimmung der Versammlung an Waldemar Hermanowski übergeben. Als Wahlleiter fragte Waldemar zunächst, ob es weitere Kandidaten für die Vorstandspositionen gibt, insbesondere auch für die vakante Mitwirkung als Beisitzer. Es wurden keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung zur Besetzung der Vorstandsämter gemacht. Auf Vorschlag der Versammlung wurden Franz- Josef Vecker und Guido Tusch zu Wahlhelfern bestimmt.

Die Wahl wurde mittels vorbereiteter Stimmzettel als geheime Wahl durchgeführt und erbrachte folgende Ergebnisse:

Abgegebene Stimmen 23 davon ungültig 0 (1)

	Ja/Nein/Enthaltung		
Leitungsteam: Christian Scharwey	18/	3/	2
Leitungsteam: Margret Strunk	23/	0/	0
Schriftführer: Gerd Scharwey	21/	0/	2
Beauftragter für Verbandsarbeit: Heinz Strunk	23/	0/	0
Seniorenbeauftragte: Doris Vecker	20/	0/	2 (1) ungültig

Alle Gewählten nahmen die Wahl - auf einzelne Rückfrage von Waldemar - an. Gemäß Satzung beträgt die Amtszeit 3 Jahre.

Weiterhin war ein neuer Kassenprüfer für den turnusgemäß (Wahlzeit 2 Jahre) ausscheidenden Peter Werner zu wählen. Aus der Versammlung wurde Josef Göbel vorgeschlagen – die Wahl erfolgte einstimmig bei 5 Enthaltungen. Josef Göbel nahm die Wahl an und wird 2021 die Kasse zusammen mit Jürgen Georgi prüfen.

TOP 6 Verbandliches

In seinen Ausführungen zu unseren verbandlichen Aktivitäten machte Heinz Strunk deutlich, dass den erheblichen Mitteln, die an die Dachorganisation abgeführt werden müssen, auch vielfältige Leistungen und Impulse des Diözesanverbandes Münster und des Kolpingwerk Deutschland gegenüberstehen. Weiterhin wünschte er sich eine starke Beteiligung an Veranstaltungen auf Bezirks- und Kreisverbandsebene. Dabei wies er neben den Kreuzwegen besonders auch auf die Fahrt des BV nach Minden im Juni hin.

An zentralen Aktionen wie den Schuh- und Handysammlungen beteiligen wir uns weiterhin mit deutlich überdurchschnittlichen Ergebnissen.

TOP 7 Verschiedenes

Margret Strunk konnte vermelden, dass unser Krippenanhänger einen neuen Standplatz bei unserem Kolpingbruder Wilhelm Krämer in Höntrup gefunden hat.

Ein weiteres Augenmerk richtet Heinz auf die Ferienstätte des Diözesanverbandes in Salem. So ist u.a. für den Herbst 2020 eine Busreise dorthin geplant. Bereits im Frühjahr sorgen wir für die Instandsetzung der vom Kreisverband errichteten Grillhütte.

Guido Tusch vertrat die Ansicht, dass das Sonderkonto „Ausbildungspatenschaften“ zu Problemen mit der Finanzverwaltung führen könnte. Der Vorstand teilt diese Auffassung nicht. Weiterhin regte er an, Weihnachtsbäume aus ökologischen Gründen möglichst ortsnah zu beschaffen – dieser Vorschlag wird geprüft und unter Berücksichtigung der relevanten Aspekte ggfs. umgesetzt.

Zum Abschluss wurde das Kolpinglied gesungen und Fotos für die Presse gemacht. Die Versammlung endete um 20:40 Uhr